

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Kultur
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Schmidt
Tel. 05 61/7 87.12 24
Fax 05 61/7 87.21 82
E-Mail: Nicole.Schmidt@stadt-kassel.de

Kassel, 2. Mai 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 7. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur lade ich ein für

**Donnerstag, 10. Mai 2012, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Museumskonzept für die "Grimm-Welten"**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Februar 2012
Bericht des Magistrats
- 101.17.311 -
- 2. Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Axel Selbert
- 101.17.380 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr)
- 3. Konzept zur gleichmäßigen zeitlichen Verteilung (kultureller) Preisverleihungen in Kassel**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.402 -
- 4. Zeitschiene für die Umwidmung des Renthof-Gebäudes**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.403 -
- 5. Stand der Dinge zur Bundesbankfiliale am Standort Ständeplatz**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.404 -
- 6. Tapetenmuseum**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Helga Weber
- 101.17.405 -

- 7. Brüder-Grimm-Welt**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Helga Weber
- 101.17.408 -
- 8. Belegung des Rainer-Dierichs-Platzes**
Anfrage der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Esther Kalveram
- 101.17.410 -
- 9. Ausstellungskonzeption Grimm-Welt**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Bärbel Bogdon
- 101.17.412 -
- 10. Justizzentrum / Torwache**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Rainer Hanemann
- 101.17.422 -
- 11. Entwicklungsperspektiven des Kasseler Stadtarchivs**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerbürg
- 101.17.433 -
- 12. Sachstand Grabplatte vom Altstädter Friedhof**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerbürg
- 101.17.434 -
- 13. Ausstellungskonzeption Neue Galerie**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Helga Weber
- 101.17.452 -
- 14. Bericht Staatstheater Kassel**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Helga Weber
- 101.17.453 -
- 15. Hinweisschilder an documenta-Kunstwerken**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.460 -

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Fürsch
Vorsitzende

Niederschrift

über die **7. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur**
am Donnerstag, 10. Mai 2012, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Ruth Fürsch, Vorsitzende, B90/Grüne
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Michael von Rüden)
Dr. Rainer Hanemann, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Jörg-Peter Bayer, Mitglied, Piraten
Renate Gaß, Mitglied, Kasseler Linke
Esther Kalveram, Mitglied, SPD
Christian Knauf, Mitglied, SPD
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Wolfgang Rudolph, Mitglied, SPD
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Jörg Westenburg, Mitglied, CDU

Teilnehmer mit beratender Stimme

Frank Oberbrunner, Stadtverordneter, FDP
Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Schriftführung

Nicole Schmidt, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Kaja Börner, Mitglied, SPD
Bernd Wolfgang Häfner, Stadtverordneter, Freie Wähler

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Doralies Schrader, Seniorenbeirat
Gerd Walter, Vertreter des Behindertenbeirates
Carola Metz, Kulturamt
Ruth Wagner, Kulturamt
Dorothee Rhiemeier, Kulturamt

Tagesordnung:

1.	Museumskonzept für die "Grimm-Welten"	101.17.311
2.	Neubau des Brüder-Grimm-Museums – den Standort Grimmplatz prüfen	101.17.380
3.	Konzept zur gleichmäßigen zeitlichen Verteilung (kultureller) Preisverleihungen in Kassel	101.17.402
4.	Zeitschiene für die Umwidmung des Renthof-Gebäudes	101.17.403
5.	Stand der Dinge zur Bundesbankfiliale am Standort Ständeplatz	101.17.404
6.	Tapetenmuseum	101.17.405
7.	Brüder-Grimm-Welt	101.17.408
8.	Belebung des Rainer-Dierichs-Platzes	101.17.410
9.	Ausstellungskonzeption Grimm-Welt	101.17.412
10.	Justizzentrum / Torwache	101.17.422
11.	Entwicklungsperspektiven des Kasseler Stadtarchivs	101.17.433
12.	Sachstand Grabplatte vom Altstädter Friedhof	101.17.434
13.	Ausstellungskonzeption Neue Galerie	101.17.452
14.	Bericht Staatstheater Kassel	101.17.453
15.	Hinweisschilder an documenta-Kunstwerken	101.17.460

Vorsitzende Fürsch eröffnet die mit der Einladung vom 2. Mai 2012 ordnungsgemäß einberufene 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, beantragt die heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes

15. Hinweisschilder an documenta-Kunstwerken

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.460 -

aufgrund der zeitlichen Nähe zum documenta Auftackt.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Fürsch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Museumskonzept für die "Grimm-Welten"

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Februar 2012

Bericht des Magistrats

- 101.17.311 -

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Kultur weiterhin über den jeweils aktuellen Planungsstand zur inhaltlichen Gestaltung des neuen Brüder-Grimm-Museums am Weinberg zu informieren.

Oberbürgermeister Hilgen berichtet über den aktuellen Planungsstand.

Der Bericht von Oberbürgermeister Hilgen wird zur Kenntnis genommen.

2. **Neubau des Brüder-Grimm-Museums – den Standort Grimmplatz prüfen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.380 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, alle weiteren Planungen und die Vergabe von Aufträgen für einen Neubau des Brüder-Grimm-Museums auf dem Weinberg auszusetzen bis zu einer Entscheidung der Hessischen Landesregierung über eine Aufgabe der Neubaupläne für ein Justizzentrum an der Wilhelmshöher Allee neben dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof.

Im Rahmen der Beratung sagt Oberbürgermeister Hilgen auf Anfrage von Stadtverordneten Bayer, Piraten-Fraktion, zu, die Flächenaufteilung des Neubaus als Anlage zur Niederschrift nachzureichen. Weiterhin beantwortet er die Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen, 101.17.380, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Weber

3. **Konzept zur gleichmäßigen zeitlichen Verteilung (kultureller) Preisverleihungen in Kassel**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.402 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Übersicht aller in Kassel regelmäßig stattfindenden Preisverleihungen im Bereich Kultur zu erstellen und ein Konzept zu entwickeln, wie durch die Verschiebung städtischer Veranstaltungen und Preisverleihungen eine gleichmäßigere Verteilung über das Jahr hin erreicht werden kann. Das Konzept ist auch mit anderen Preisverleihungen und Auszeichnungen abzustimmen. (Glas der Vernunft...)

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Konzept zur gleichmäßigen zeitlichen Verteilung (kultureller) Preisverleihungen in Kassel, 101.17.402, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hanemann

4. Zeitschiene für die Umwidmung des Renthof-Gebäudes

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.403 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann wird die eingerichtete Arbeitsgruppe verschiedener Ämter und Beteiligter zur Zukunft des Renthofs ihre Arbeit abschließen und welche Form wird ihr Ergebnis haben? (Empfehlung, Konzept...)
2. Welche Zwischenergebnisse gibt es derzeit aus dieser Arbeitsgruppe?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

5. Stand der Dinge zur Bundesbankfiliale am Standort Ständeplatz

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.404 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann wird die Bundesbankfiliale am Standort Ständeplatz geschlossen und ab wann ist sie theoretisch für einen neuen Eigentümer nutzbar?
2. Wie ist der Stand der Dinge bezüglich einer Klärung seitens der Stadt über eine mögliche Übernahme des Gebäudes?
3. Ist die Aussage im „Masterplan städtische Museen und Kultureinrichtungen Kassel“ (2011) noch zutreffend: „Für den Ankauf und den Umbau zur Nutzung als Archivgebäude sind 5 bis 6 Mio. € zu veranschlagen?“

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

6. Tapetenmuseum

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.405 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Wir bitten den Magistrat, mit MHK zu vereinbaren, dass die neue Leiterin des Tapetenmuseums dem Ausschuss den derzeitigen Stand der Planungen für das Museum vorstellt.

Dabei sollen auch die folgenden Fragen Berücksichtigung finden:

Wie weit sind die Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Land hinsichtlich der nördlichen Torwache und der Fläche für das Tapetenmuseum gediehen?

- Ist für das Tapetenmuseum bereits ein Feinkonzept vorhanden, und welches sind ggf. die Inhalte?
- Wann wird das Land den Architektenwettbewerb ausloben?
- Wie werden die Gewinner des Wettbewerbs in die weitere Planung eingebunden?
- Wann ist die Eröffnung des Museums geplant?

Stadtverordnete Weber, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.

Stadtverordnete Weber, Fraktion B90/Grüne, übernimmt auf Vorschlag von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, folgende Änderung und ergänzt den Antrag zusätzlich um eine weitere Frage.

➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Wir bitten den Magistrat, mit MHK zu vereinbaren, dass die neue Leiterin des Tapetenmuseums **und ggf. weitere zuständige Personen** dem Ausschuss den derzeitigen Stand der Planungen für das Museum vorstellt.

Dabei sollen auch die folgenden Fragen Berücksichtigung finden:

Wie weit sind die Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Land hinsichtlich der nördlichen Torwache und der Fläche für das Tapetenmuseum gediehen?

- Ist für das Tapetenmuseum bereits ein Feinkonzept vorhanden, und welches sind ggf. die Inhalte?
- Wann wird das Land den Architektenwettbewerb ausloben?
- Wie werden die Gewinner des Wettbewerbs in die weitere Planung eingebunden?
- Wann ist die Eröffnung des Museums geplant?
- **Wie hoch sind die zu erwartenden Baukosten?**

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Tapetenmuseum, 101.17.405, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

7. Brüder-Grimm-Welt

Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.17.408 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Aufgaben hat die Managerin/ der Manager, die/ der bis zur Museumseröffnung die „Grimm-Welt“ vorbereiten soll, im Einzelnen?
2. Soll im Rahmen dieses Auftrags auch das Feinkonzept für die Präsentation erarbeitet werden?
3. Ist die Managerin/ der Manager ebenso für die Umsetzung des Konzepts zuständig?

Stadtverordnete Weber, Fraktion B90/Grüne, begründet die Anfrage. Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage und die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

8. Belegung des Rainer-Dierichs-Platzes

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.17.410 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Inwieweit gibt es Ansätze, den Rainer-Dierichs-Platz mehr als bisher mit Aktivitäten zu beleben?
2. Gibt es in diesem Zusammenhang Ansätze, den Platz in das Konzept der documenta 13 und das Stadtjubiläum 2013 einzubeziehen?
3. Vor der Carricatura stand ursprünglich die Skulptur „Die Braut des Maurers“ von Ernst Kahl, der 2011 den Wilhelm-Busch-Preis erhalten hat. Wo befindet sich diese momentan und ist geplant, sie wieder aufzustellen?
4. Hat die Deutsche Bahn AG mittlerweile ihre Aussage, wie lange die Fassadenarbeiten am Nordflügel des Kulturbahnhofs noch andauern, konkretisiert?

5. Beispielsweise in Berlin wurde mit der Verkleidung von Gerüsten und deren künstlerische Gestaltung der optische Charakter von Baustellen wesentlich verbessert. Sollten die Fassadenarbeiten auch während der documenta 13 andauern, ist bekannt, ob die Deutsche Bahn AG plant, die Gerüste zu verkleiden, um eine bessere Optik zu erzielen?

Stadtverordnete Kalveram, SPD-Fraktion, begründet die Anfrage.
Oberbürgermeister Hilgen und Frau Rhiemeier, Leiterin Kulturamt, beantworten die Anfrage und die Nachfragen der Mitglieder.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen und Frau Rhiemeier, Leiterin Kulturamt, erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

9. **Ausstellungskonzeption Grimm-Welt**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.412 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt mit dem Land Hessen zu klären, ob und wenn ja, in welcher Form es selbst bzw. die Universität Kassel, die Erarbeitung der Ausstellungskonzeption unterstützen kann.

Stadtverordneter Dr. Hanemann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag.

Im Rahmen der Beratung ändern die SPD-Fraktion und die Fraktion B90/Grüne auf Vorschlag von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, den Antrag wie folgt ab.

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt mit dem Land Hessen zu klären, ob und wenn ja, in welcher Form es selbst bzw. die Universität Kassel, die Erarbeitung der Ausstellungskonzeption **und die wissenschaftliche Fundierung der Grimmwelt** unterstützen kann.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, Piraten
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Ausstellungskonzeption Grimm-Welt, 101.17.412, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Gaß

10. Justizzentrum / Torwache

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.422 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, in Gesprächen mit dem Land Hessen den Planungs- und Realisierungstand für den Neubau des Justizzentrums am Brüder-Grimm-Platz zu ermitteln und zu klären, ob das Gebäude der Torwache - wie vom Land angekündigt - im Jahr 2013 an die Stadt Kassel abgegeben wird.

Stadtverordneter Dr. Hanemann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag.

Im Rahmen der Diskussion ändern die Fraktionen der SPD und B90/Grüne den Antrag wie folgt.

➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, in Gesprächen mit dem Land Hessen zu klären, ob das Gebäude der Torwache - wie vom Land angekündigt - im Jahr 2013 an die Stadt Kassel abgegeben wird.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Justizzentrum / Torwache, 101.17.422, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerburg

Aus Zeitgründen ruft Vorsitzende Fürsch Tagesordnungspunkt 15 zur Beratung auf.

15. Hinweisschilder an documenta-Kunstwerken

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.460 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Ist es möglich, noch kurzfristig zur documenta (13), an den im Stadtgebiet vorhandenen documenta-Kunstwerken aus vergangenen Ausstellungsjahren ein kleines Hinweisschild mit Schöpfer, Titel und documenta-Jahr anzubringen?

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage. Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

- 11. Entwicklungsperspektiven des Kasseler Stadtarchivs**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.433 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 12. Sachstand Grabplatte vom Altstädter Friedhof**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.434 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 13. Ausstellungskonzeption Neue Galerie**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.452 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 14. Bericht Staatstheater Kassel**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.453 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Ruth Fürsch
Vorsitzende

Nicole Schmidt
Schriftführerin

Ausschuss für Kultur vom 10.05.2012

Tagesordnungspunkt 1

Museumskonzept für die „Grimm-Welt“

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Februar 2012

Bericht des Magistrats

- 101.17.311 -

Oberbürgermeister Hilgen

Wir haben am 17. März dieses Jahres EU weit ausgeschrieben, um Fachleute für die Erstellung eines Feinkonzeptes für die Gestaltung der Grimm-Welt aufzufordern sich bei uns zu bewerben. Das ist ein Verhandlungsverfahren nach VOF mit vorheriger öffentlicher Aufforderung, also ein zweigestuftes Verfahren. Aufforderung zur Teilnahme, dann werden die geeigneten Büros aus denen die sich gemeldet haben ausgesucht und dann wird beraten, mit den einzelnen verhandelt und dann gibt es einen Vorschlag. Die Ausschreibung wurde neben der Hessisch Niedersächsischen in der europäischen Ausschreibungsdatenbank für die Ausschreibung eingestellt. Wir haben 40 weltweit tätige Büros die sich bei uns gemeldet haben und beworben haben sich aus der Reihe der 40, 11. Darunter auch Büros aus Österreich und der Schweiz. Wir haben nun eine Entscheidungsmatrix wo wir bei der Auswahl besonderen Wert drauf legen, was die Schwerpunkte sind und wir haben die Büros gebeten uns bis zum 25. Mai ein Angebot abzugeben und dann werden ab 11. Juni die Bietergespräche stattfinden. Es werden die beteiligten Ämter, also mein Kulturamt, dann das Hochbauamt und das Bauplanungs- und Bauaufsichtsamt also -63-, -65- für die Verwaltungsfachleute, dabei sein. Ebenso wie Frau Dr. Adamek vom hessischen Museumsverband und auch das Architekturbüro das der Magistrat, am Montag aufgrund des Beschlusses beauftragt hat, die Planung für die Grimm-Welt am Weinberg jetzt weiterzutreiben, also den früheren zweiten Preisträger Kadawittfeld. Das ist im Moment der Stand, also Sie sehen, wir arbeiten zielgerichtet, lege artis, die Aufgabenstellungen ab und zu dem Thema des Managers kommen wir ja noch bei einem gesonderten Punkt heute auf der Tagesordnung.

Auszugsweise Abschrift aus der Tonbandaufzeichnung
gefertigt für die Niederschrift des
Ausschusses für Kultur am 10. Mai 2012
von Nicole Schmidt
am 23. Mai 2012
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Ausschuss für Kultur vom 10.05.2012

Tagesordnungspunkt 1

Museumskonzept für die „Grimm-Welt“

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Februar 2012

Bericht des Magistrats

- 101.17.311 –

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Kultur weiterhin über den jeweils aktuellen Planungsstand zur inhaltlichen Gestaltung des neuen Brüder-Grimm-Museums am Weinberg zu informieren.

Bericht von Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Wir haben am 17. März dieses Jahres EU weit ausgeschrieben, um Fachleute für die Erstellung eines Feinkonzeptes für die Gestaltung der Grimm-Welt aufzufordern, sich bei uns zu bewerben. Das ist ein Verhandlungsverfahren nach VOF mit vorheriger öffentlicher Aufforderung, also ein zweigestuftes Verfahren.

Aufforderung zur Teilnahme - dann werden die geeigneten Büros, aus denen die sich gemeldet haben, ausgesucht. Und dann wird beraten, mit den einzelnen verhandelt und dann gibt es einen Vorschlag. Die Ausschreibung wurde neben der Hessisch Niedersächsischen in der europäischen Ausschreibungsdatenbank eingestellt. Wir haben 40 weltweit tätige Büros, die sich bei uns gemeldet haben davon haben sich 11 beworben. Darunter auch Büros aus Österreich und der Schweiz. Wir haben nun eine Entscheidungsmatrix worauf wir bei der Auswahl besonderen Wert drauf legen, was die Schwerpunkte sind. Und wir haben die Büros gebeten, uns bis zum 25. Mai ein Angebot abzugeben und dann werden ab 11. Juni die Bietergespräche stattfinden.

Es werden die beteiligten Ämter, also mein Kulturred, dann das Hochbauamt und das Planungs- und Bauaufsichtsamt, also -65-, -63-, für die Verwaltungsfachleute dabei sein, ebenso wie Frau Dr. Adamek vom hessischen Museumsverband und auch das Architekturbüro, das der Magistrat am Montag aufgrund des Beschlusses beauftragt hat, die Planung für die Grimm-Welt am Weinberg jetzt weiterzutreiben, also den früheren zweiten Preisträger Kadawittfeld.

Das ist im Moment der Stand. Sie sehen, wir arbeiten zielgerichtet lege artis die Aufgabenstellungen ab.

Auszugsweise Abschrift aus der Tonbandaufzeichnung
gefertigt für die Niederschrift des
Ausschusses für Kultur am 10. Mai 2012
von Nicole Schmidt
am 10. Juli 2012
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Vorlage Nr. 101.17.380

Kassel, 29. Februar 2012

Neubau des Brüder-Grimm-Museums – den Standort Grimmplatz prüfen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr und in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, alle weiteren Planungen und die Vergabe von Aufträgen für einen Neubau des Brüder-Grimm-Museums auf dem Weinberg auszusetzen bis zu einer Entscheidung der Hessischen Landesregierung über eine Aufgabe der Neubaupläne für ein Justizzentrum an der Wilhelmshöher Allee neben dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat sich bisher für einen Neubau des Brüder-Grimm-Museums auf dem Weinberg ausgesprochen und den Magistrat ermächtigt, Baurecht zu schaffen und die Planung und Entwicklung dafür voranzutreiben.

Ausgangspunkt für die bisherigen Beschlüsse war die Vorgabe, dass das Land Hessen die Räume des Verwaltungsgerichtshofes und das angrenzende Gelände für den Aus- und Neubau eines Verwaltungsgerichtszentrums benötige.

Wie nunmehr bekannt geworden ist, erwägt die Hessische Landesregierung einen Ausbau an dem vorgesehenen Standort zu unterlassen und die mit Millionenaufwand im Gebäude des Bundessozialgerichts renovierten, aber leerstehenden Räume des ehemaligen Bundesarbeitsgerichts an der Heerstraße und eventuell benachbartes Gelände der Bundespolizei für den geplanten Zweck zu nutzen.

Unter dieser Voraussetzung würde die Landesimmobilie am Brüder-Grimm-Platz einschließlich der Torwache zur Nutzung für ein Brüder-Grimm-Museum frei. Dort erhielte ein Brüder-Grimm-Museum die für Kassel mögliche beste Lage. Insoweit die bisherigen Räume des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes nicht für Ausstellungsräume nutzbar wären, wäre dafür die jetzige Freifläche daneben bebaubar.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Axel Selbert

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.402

Konzept zur gleichmäßigen zeitlichen Verteilung (kultureller) Preisverleihungen in Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Übersicht aller in Kassel regelmäßig stattfindenden Preisverleihungen im Bereich Kultur zu erstellen und ein Konzept zu entwickeln, wie durch die Verschiebung städtischer Veranstaltungen und Preisverleihungen eine gleichmäßigere Verteilung über das Jahr hin erreicht werden kann. Das Konzept ist auch mit anderen Preisverleihungen und Auszeichnungen abzustimmen. (Glas der Vernunft...)

Begründung:

Es ist besonders 2011 aufgefallen, dass sich (kulturelle) Preisverleihungen in der Stadt zwischen Sommer und Weihnachten gehäuft auftraten und sich damit auch Konkurrenz machen und dem Kulturstandort Kassel nicht ausreichend Rechnung tragen. Es gibt natürlich immer Gründe für solche Termine, die in Raumfragen und auch Traditionen liegen. Im Dienste einer gleichmäßigen Verteilung über das Jahr, müssen solche Traditionen aber ggf. vor dem Hintergrund neu hinzu gekommener Preise angeglichen werden. Damit dies gelingt, kann es in einem Übergangsjahr auch dazu kommen, dass der gleiche Preis durch eine Verlegung in einem kürzeren Abstand stattfindet. Da, wo die Stadt nicht Ausrichter oder Mitausrichter ist, sollte sie trotzdem ihren möglichen Einfluss auf Veranstalter geltend machen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.403

Zeitschiene für die Umwidmung des Renthof-Gebäudes

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann wird die eingerichtete Arbeitsgruppe verschiedener Ämter und Beteiligter zur Zukunft des Renthofs ihre Arbeit abschließen und welche Form wird ihr Ergebnis haben? (Empfehlung, Konzept...)
2. Welche Zwischenergebnisse gibt es derzeit aus dieser Arbeitsgruppe?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

4040

Top 4

- 65 -

Kassel, 03.05.2012
Neukäter, Tel.: 7084



An
- VI -

Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.03.2012 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Kultur
Nr.: 101.17.403
Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

Zeitschiene für die Umwidmung des Renthof-Gebäudes

Wir fragen den Magistrat:

Frage 1 Wann wird die eingerichtete Arbeitsgruppe verschiedener Ämter und Beteiligter zur Zukunft des Renthofs ihre Arbeit abschließen und welche Form wird ihr Ergebnis haben?

Antwort zu 1. Mitte Juli 2012 sowohl Empfehlung als auch Konzept.

Frage 2 Welche Zwischenergebnisse gibt es derzeit aus dieser Arbeitsgruppe?

Antwort zu 2. Alte Brüderkirche, ehemaliger Fundus und Renthof bilden ein städtebauliches Ensemble von besonderer Bedeutung. Es ist daher wenig sinnvoll, den Renthof isoliert zu betrachten. Ziel der Untersuchung ist, zu überprüfen, ob das Raumprogramm der Musikakademie im Renthof umgesetzt werden kann.

Vorläufiges Ergebnis:

Das Raumprogramm für die Musikakademie kann aufgrund seiner Gesamtfläche mit großflächigen Einzelräumen (z. B. Saal) in der vorhandenen Struktur des Renthofes nicht untergebracht werden. Bei ganzheitlicher Betrachtung sollte es möglich sein, die Brüderkirche für Konzertveranstaltungen der Musikakademie benutzen zu können. Gespräche mit Vertretern der Evangelischen Kirche haben zu dem Ergebnis geführt, dass dies sehr wohl möglich ist. Nutzer der Brüderkirche würden gern Teilbereiche des Renthofes mit benutzen. Zurzeit wird ein Strukturkonzept des Renthofes erarbeitet, mit dem Ziel einer größtmöglichen Entkernung neuerer Einbauten, um weg von den verwinkelten Fluren zu kommen und diese den heutigen Anforderungen entsprechendes Raumgefüge einer Musikakademie zu integrieren. Die Fallstudie soll bis Mitte Juli abgeschlossen sein.

Neukäter

Mitzeichnung - I -

21.5

Vorlage Nr. 101.17.404

Stand der Dinge zur Bundesbankfiliale am Standort Ständeplatz

Anfrage
zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann wird die Bundesbankfiliale am Standort Ständeplatz geschlossen und ab wann ist sie theoretisch für einen neuen Eigentümer nutzbar?
2. Wie ist der Stand der Dinge bezüglich einer Klärung seitens der Stadt über eine mögliche Übernahme des Gebäudes?
3. Ist die Aussage im „Masterplan städtische Museen und Kultureinrichtungen Kassel“ (2011) noch zutreffend: „Für den Ankauf und den Umbau zur Nutzung als Archivgebäude sind 5 bis 6 Mio. € zu veranschlagen?“

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Kassel, 23.05.12

- 1 -

An

- 16 -

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 10.05.2012

Stand der Dinge zur Bundesbankfiliale am Standort Ständeplatz Anfrage der CDU-Fraktion -101.17.404-

1. Wann wird die Bundesbankfiliale am Standort Ständeplatz geschlossen und ab wann ist sie theoretisch für einen neuen Eigentümer nutzbar?

Die Bundesbank hat mitgeteilt, dass sie den Standort zum Oktober 2012 schließen wird. Wann der Standort für eine neuen Eigentümer nutzbar sein wird, ist abhängig von den für die Nutzung ggf. vorausgehenden Umbaumaßnahmen.

2. Wie ist der Stand der Dinge bezüglich einer Klärung seitens der Stadt über eine mögliche Übernahme des Gebäudes?

Der Magistrat beabsichtigt, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, in deren Rahmen geklärt werden soll, ob das Gebäude für ein documenta-Zentrum bzw. zur Unterbringung des documenta Archivs oder des Stadtarchivs geeignet ist.

3. Ist die Aussage im „Masterplan Städtische Museen und Kultureinrichtungen Kassel“ (2011) noch zutreffend: „Für den Ankauf und den Umbau zur Nutzung als Archivgebäude sind 5 bis 6 Mio. € zu veranschlagen?“

Es liegt ein Wertgutachten des Gutachterausschuss vor. Dem hinzu wurden allgemeine Richtwerte für Sanierungen hinzugerechnet. Es handelt sich nur um eine erste grobe Schätzung.

Eine endgültige Summe kann erst genannt werden, wenn feststeht,

- welcher Nutzer in das Gebäude einziehen wird,
- welche Anforderungen mit der Nutzung verbunden sind
- und zu welchem Verkehrswert die Bundesbank das Gebäude tatsächlich veräußern wird (zwei Verkehrswertgutachten werden im Sommer in Auftrag gegeben).

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.17.405

Tapetenmuseum

Gemeinsamer Antrag
zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Wir bitten den Magistrat, mit MHK zu vereinbaren, dass die neue Leiterin des Tapetenmuseums dem Ausschuss den derzeitigen Stand der Planungen für das Museum vorstellt.

Dabei sollen auch die folgenden Fragen Berücksichtigung finden:

Wie weit sind die Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Land hinsichtlich der nördlichen Torwache und der Fläche für das Tapetenmuseum gediehen?

- Ist für das Tapetenmuseum bereits ein Feinkonzept vorhanden, und welches sind ggf. die Inhalte?
- Wann wird das Land den Architektenwettbewerb ausloben?
- Wie werden die Gewinner des Wettbewerbs in die weitere Planung eingebunden?
- Wann ist die Eröffnung des Museums geplant?

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Helga Weber

Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender SPD

Gernot Rönz
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de
Kassel, 5. März 2012

Vorlage Nr. 101.17.408

Brüder-Grimm-Welt

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Aufgaben hat die Managerin/ der Manager, die/ der bis zur Museumseröffnung die „Grimm-Welt“ vorbereiten soll, im Einzelnen?
2. Soll im Rahmen dieses Auftrags auch das Feinkonzept für die Präsentation erarbeitet werden?
3. Ist die Managerin/ der Manager ebenso für die Umsetzung des Konzepts zuständig?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Helga Weber

gez. Gernot Rönz
Fraktionsvorsitzender

Kassel, 23.05.12

- 1 -

An

- 16 -



Sitzung des Ausschusses für Kultur am 10.05.2012

Brüder Grimm-Welt
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
-101.17.408-

1. Welche Aufgaben hat die Managerin/der Manager, die/der bis zur Museumseröffnung die Grimm-Welt vorbereiten soll, Einzelnen?

Im Verantwortungsbereich des Projektmanagers/der Projektmanagerin liegen folgende Aufgaben:


- Mitwirkung an der Ausstellungskonzeption und der Festlegung der Ausstellungsinhalte
- Schnittstellenmanagement zwischen Hochbau, Ausstellungsplanung und Kulturverwaltung
- Begleitung der Vergaben und Produktionen sowie Überwachung des Ausstellungsbaus
- Mitwirkung bei der Festlegung der Betriebsstruktur
- Entwicklung und Umsetzung eines Kommunikations- und Marketingkonzepts
- Akquise von Projektförderungs- und Drittmitteln
- Planung und Controlling des Budgets

2. Soll im Rahmen dieses Auftrags auch das Feinkonzept für die Präsentation erarbeitet werden?

Nein, das Feinkonzept ist Teil der gegenwärtig laufenden Ausschreibung. Hierfür werden weniger Managementqualifikationen als kulturhistorische sowie sprach- und literaturwissenschaftliche Kenntnisse benötigt.

3. Ist die Managerin/der Manager ebenso für die Umsetzung des Konzepts zuständig?

Die Projektmanagerin bzw. Projektmanager ist für die Umsetzung des Feinkonzepts im Zusammenhang mit der Ausstellungsplanung und in Abstimmung mit den Architekten und dem Magistrat zuständig.


 Bertram Hilgen

Oberbürgermeister





Vorlage Nr. 101.17.410

Belegung des Rainer-Dierichs-Platzes

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Bei der Gestaltung des Rainer-Dierichs-Platzes ist man vor allem auch auf die Wünsche eingegangen, Platz für kulturelle Aktivitäten zu schaffen. Dies ist bisher aber nur ansatzweise geschehen. Der optische Eindruck des Platzes wird zudem auch weiterhin von den am Nordflügel des Kulturbahnhofs aufgestellten Gerüsten der Deutschen Bahn AG beeinträchtigt.

Wir fragen den Magistrat:

1. Inwieweit gibt es Ansätze, den Rainer-Dierichs-Platz mehr als bisher mit Aktivitäten zu beleben?
2. Gibt es in diesem Zusammenhang Ansätze, den Platz in das Konzept der documenta 13 und das Stadtjubiläum 2013 einzubeziehen?
3. Vor der Carricatura stand ursprünglich die Skulptur „Die Braut des Maurers“ von Ernst Kahl, der 2011 den Wilhelm-Busch-Preis erhalten hat. Wo befindet sich diese momentan und ist geplant, sie wieder aufzustellen?
4. Hat die Deutsche Bahn AG mittlerweile ihre Aussage, wie lange die Fassadenarbeiten am Nordflügel des Kulturbahnhofs noch andauern, konkretisiert?
5. Beispielsweise in Berlin wurde mit der Verkleidung von Gerüsten und deren künstlerische Gestaltung der optische Charakter von Baustellen wesentlich verbessert. Sollten die Fassadenarbeiten auch während der documenta 13 andauern, ist bekannt, ob die Deutsche Bahn AG plant, die Gerüste zu verkleiden, um eine bessere Optik zu erzielen?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Esther Kalveram

gez. Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender

- I - 41 -

Kassel, 30.05.12

An

-16-

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 10.05.2012

Belebung des Rainer-Dierichs-Platzes Anfrage der SPD-Fraktion -101.17.410-

Bei der Gestaltung des Rainer-Dierichs-Platzes ist man vor allem auch auf die Wünsche eingegangen, Platz für kulturelle Aktivitäten zu schaffen. Dies ist bisher aber nur ansatzweise geschehen. Der optische Eindruck des Platzes wird zudem auch weiterhin von den am Nord-flügel des Kulturbahnhofs aufgestellten Gerüsten der Deutschen Bahn AG beeinträchtigt.

1. *Inwieweit gibt es Ansätze, den Rainer-Dierichs-Platz mehr als bisher mit Aktivitäten zu beleben?*

Der Rainer-Dierichs-Platz wird durch die Gastronomie der Caricatura, des Burger King und des neuen Eiscafes in den Sommermonaten bespielt. Darüber hinaus finden temporär einige kommerzielle sowie nichtkommerzielle Veranstaltungen im Sport- und Kulturbereich statt.

Eine Intensivierung der Bespielung des Platzes war bisher aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen der Kulturakteure des Bahnhofs nicht möglich.

Der Platz ist derzeit in der Verwaltung der Stadt Kassel und muss noch an die Deutsche Bahn AG übergeben werden. Ein Konzept einer zusätzlichen Platzbespielung wäre nach der Übereignung des Platzes mit der Deutschen Bahn AG, dem Verein KulturBahnhof, Kassel Marketing und weiteren Akteuren zu entwickeln und umzusetzen.

2. *Gibt es in diesem Zusammenhang Ansätze, den Platz in das Konzept der dOCUMENTA (13) und das Stadtjubiläum 2013 einzubeziehen?*

In diesem Sommer wird die dOCUMENTA (13) nahezu den gesamten Kulturbahnhof mit einbeziehen; dazu gehört auch der Bahnhofsvorplatz. Wir haben derzeit noch keinen Einblick in die konkreten Planungen der dOCUMENTA (13).

3. *Vor der Caricatura stand ursprünglich die Skulptur „Die Braut des Maurers“ von Ernst Kahl, der 2011 den Wilhelm-Busch-Preis erhalten hat. Wo befindet sich diese momentan und ist es geplant, sie wieder aufzustellen?*

Die Skulptur „Die Braut des Maurers“ ist bei der Caricatura eingelagert.

Nach Auffassung der Jury des Wettbewerbes zur Neugestaltung des Rainer-Dierichs-Platzes und der Stadtverordnetenversammlung, die den Beschluss zur Realisierung des 1. Preises getroffen hat, war der Platzausbau genau so gewollt, wie er sich heute darstellt. Das Preisgerichtsprotokoll würdigt diese Merkmale des Entwurfs folgendermaßen:

„Sie (die Arbeit) nutzt die Topographie, um eine großzügige und hervorragend beispielbare Bühne zu entwickeln und schafft gleichzeitig eine klare Zonierung in differenziert nutzbare Räume mit unterschiedlichen Stimmungen. Die zurückhaltende Möblierung lässt vielfältige Nutzungen zu und lässt dem (sogenannten) Himmelsstürmer angemessenen Raum.“

Eine Belegung des Platzes durch weitere kleinteilige gestalterische Aufbauten wird daher nicht empfohlen, eher sollten zusätzliche temporäre Nutzungen erfolgen.

„Die Braut des Maurers“ wurde nach seiner Installation als ein temporäres Kunstwerk geduldet. Es gibt keinen Beschluss des Kunstbeirates zur dauerhaften Installation auf dem Rainer-Dierichs-Platz.

4. *Hat die Deutsche Bahn AG mittlerweile ihre Aussage, wie lange die Fassadenarbeiten am Nordflügel des Kulturbahnhofs noch andauern, konkretisiert?*

Die Deutsche Bahn beabsichtigt, die Sanierung nach der documenta fortzuführen.

5. *Beispielsweise in Berlin wurde mit der Verkleidung von Gerüsten und deren künstlerischen Gestaltung der optische Charakter von Baustellen wesentlich verbessert. Sollten die Fassadenarbeiten auch während der dOCUMENTA (13) andauern, ist bekannt, ob die Deutsche Bahn AG plant, die Gerüste zu verkleiden, um eine bessere Optik zu erzielen?*

Die Caricatura wird während ihrer Ausstellung CARICATURA VI das Gerüst in einen Fliegenden Bau verwandeln und als zusätzliche Ausstellungsfläche nutzen.


Bertram Hilgen
Oberbürgermeister



Vorlage Nr. 101.17.412

Ausstellungskonzeption Grimm-Welt

Gemeinsamer Antrag
zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt mit dem Land Hessen zu klären, ob und wenn ja, in welcher Form es selbst bzw. die Universität Kassel, die Erarbeitung der Ausstellungskonzeption unterstützen kann.

Begründung:

Die hessische Landesregierung hat in ihrer Koalitionsvereinbarung als ein Ziel die Entwicklung einer Landesmarke Grimm formuliert. Als sichtbaren ersten Baustein hierfür wird das Land eine Grimm-Jubiläumsausstellung in 2013 in Kassel zeigen. Hierfür sind vergleichbare Vorarbeiten (z. B. Exponatenrecherche) wie für inhaltliche Erarbeitung der Ausstellung in der Grimm-Welt notwendig. Eine Kooperation könnte Synergien erschließen. Des Weiteren betont die zuständige Ministerin, dass das Land die Grimm-Forschung ausbauen möchte. Die an der Universität Kassel eingerichtete Grimm-Stiftungsprofessur soll hierfür einen großen Beitrag leisten. Es wäre zu klären, in welchem Umfang und in welcher Form die Universität Kassel die wissenschaftliche Fundierung der Grimm-Welt unterstützen kann.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Bärbel Bogdon

Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender SPD

Gernot Rönz
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Vorlage Nr. 101.17.422

Justizzentrum / Torwache

Gemeinsamer Antrag
zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, in Gesprächen mit dem Land Hessen den Planungs- und Realisierungsstand für den Neubau des Justizzentrums am Brüder-Grimm-Platz zu ermitteln und zu klären, ob das Gebäude der Torwache - wie vom Land angekündigt - im Jahr 2013 an die Stadt Kassel abgegeben wird.

Begründung:

Das Land Hessen beabsichtigt den Neubau eines Justizzentrums am Brüder-Grimm-Platz. Die Baustellenvorbereitung und der Abriss des Parkdecks etc. erfolgten bereits vor mehr als einem Jahr. Es ist seit geraumer Zeit aber kein weiterer Baufortschritt zu erkennen.

Bereits in 2007 hat das Land Hessen das Torwachengebäude der Stadt Kassel im Tausch mit einem Baugrundstück für das Tapetenmuseum auf dem Weinberg angeboten. Die Stadtverordnetenversammlung hat im letzten Jahr den Magistrat beauftragt, die hierfür notwendigen Verhandlungen aufzunehmen.

Das historische Gebäude der Torwache an der Wilhelmshöher Allee, in dem die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm von 1814 - 1822 wohnten, ist Teil der dezentral angelegten Grimm-Konzeption. In der Torwache soll an die ehemalige Wohnsituation erinnert werden.

Im Rahmen der Umsetzung des Gesamtkonzepts ist es notwendig, eine Klarheit über den Zeitplan der Realisierung des Justizzentrums herbeizuführen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Rainer Hanemann

Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender SPD

Gernot Rönz
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Vorlage Nr. 101.17.433

Entwicklungsperspektiven des Kasseler Stadtarchivs

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Schlüsse hat die Stadt aus den 2007 in der Schrift „Neuordnung der Museumslandschaft Kassel“ formulierten Anforderungen für die räumliche, finanzielle und personelle Lage des Kasseler Stadtarchivs gezogen?
2. Wie beurteilt der Magistrat die Personallage des Kasseler Stadtarchivs?
3. Ist es seitens des Magistrats vorgesehen, das Personal im Stadtarchiv zeitweise oder dauerhaft aufzustocken und wenn ja, in welchem Zeitraum?
4. Wie ist der Stand der Aktenabgabe aus den Ämtern der Stadtverwaltung und deren Aufarbeitung im Archiv?
5. Gibt es dabei Verzögerungen, und wenn ja, wie sind diese zu beheben?
6. Wie ist der Stand der Digitalisierung von Archivgut?
7. Sollte es dabei Verzögerungen geben, wie ließe sich eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen herbeiführen?
8. Welche Rolle misst der Magistrat dem Stadtarchiv Kassel für die künftige Stadtgeschichtsschreibung bei?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westenburg

gez. Bernd-Peter Doose
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.434

Sachstand Grabplatte vom Altstädter Friedhof

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand der Planungen zwischen Kulturamt und der Museumslandschaft Hessen-Kassel über die künftige Unterbringung der bislang noch im Hessischen Landesmuseum untergebrachten Grabplatten vom Altstädter Friedhof?
2. Wann wurden mit zuständigen Personen der Museumslandschaft Hessen-Kassel eine Besichtigung der Räumlichkeiten vorgenommen sowie klärende Gespräche geführt?
3. Wann werden aufgrund des einstimmigen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 30.01.2012 dem Ausschuss für Kultur die Angaben zu Konzeption und Finanzierung vorgelegt?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerburg

gez. Bernd-Peter Doose
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.452

Ausstellungskonzeption Neue Galerie

Gemeinsamer Antrag
zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird gebeten,
Dorothee Gerckens, die neue Leiterin der Neuen Galerie, in eine der nächsten Sitzungen
des Ausschusses einzuladen, um das Ausstellungskonzept für die Zeit nach der
documenta vorzustellen.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Helga Weber

Anke Bergmann Gernot Rönz
Stellv. Fraktionsvorsitzende SPD Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Vorlage Nr. 101.17.453

Bericht Staatstheater Kassel

Gemeinsamer Antrag
zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird gebeten,
die/den Intendanten des Kasseler Staatstheaters einzuladen, einmal im Jahr im Ausschuss
für Kultur über die Ergebnisse der letzten Spielzeit zu berichten und sowohl den nächsten
Spielplan vorzustellen wie auch die weiteren Überlegungen zur Präsentation des Theaters
in der Öffentlichkeit darzulegen.

Begründung:

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Helga Weber

Anke Bergmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende SPD

Gernot Rönz
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Vorlage Nr. 101.17.460

Hinweisschilder an documenta-Kunstwerken

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

Ist es möglich, noch kurzfristig zur documenta (13), an den im Stadtgebiet vorhandenen documenta-Kunstwerken aus vergangenen Ausstellungsjahren ein kleines Hinweisschild mit Schöpfer, Titel und documenta-Jahr anzubringen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Kassel, 30.05.12

- 1 -



An

- 16 -


Sitzung des Ausschusses für Kultur am 10.05.2012**Hinweisschilder an documenta Kunstwerken****Anfrage der CDU-Fraktion****-101.17.460-**

Es gibt seit geraumer Zeit eine Arbeitsgruppe des documenta forums, die sich mit dieser Frage auseinandersetzt - allerdings zu keinem Ergebnis gekommen ist.

Denn, wo z.B. bringt man das "kleine Hinweisschild" mit dem "Schöpfer" am Erdkilometer oder an dem Laserscape oder an den 7000 Eichen usw. an? Welches Medium (Stele? Tafel? ...) ist in welchen Materialien (Stahl, Alu, Kunststoff ...) zu gestalten und auszuführen? Die Kunstwerke sind einfach zu heterogen, als dass man eine einheitliche Beschriftung vorsehen könnte.

Bei einer Ortsbegehung mit Vertretern der Arbeitsgruppe im März d.J. wurde daher vom Kulturamt vorgeschlagen, die bestehenden Stelen des Kulturleitsystems, auf dem die Kunstwerke zum überwiegenden Teil verzeichnet sind, zu nutzen, um dort einen QR-Code anzubringen. Dieser, ist ein zunehmend gängiges Medium der Information.

Die Arbeitsgruppe wollte den Vorschlag beraten, hat aber noch keine Rückmeldung an das Kulturamt gegeben.



Bertram Hilgen
Oberbürgermeister